

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Erik Schweickert und Klaus Hoher FDP/DVP

Bekämpfung der invasiven Ameisenart *Tapinoma magnum*

Wir fragen die Landesregierung:

1. Inwiefern ist, unter Nennung der bisherigen Koloniefunde, eine weitere Ausbreitung der invasiven Ameisenart *Tapinoma magnum* in Baden-Württemberg festzustellen?
2. Sind im Zuge dessen in diesem Jahr erneut Folgen wie Spielplatzschließungen, Stromausfälle etc. aufgetreten?
3. Inwiefern sind ihr von der Ameise verursachte Gebäudeschäden (insbesondere an öffentlichen Gebäuden) bekannt?
4. Mit welchen Kosten ist (zumindest schätzungsweise) je nach Maßnahme bei der Bekämpfung von *Tapinoma magnum* zu rechnen?
5. Inwiefern gibt es bereits erste Ergebnisse und Ratschläge für Betroffene aus dem vom Land geförderten Projekt zur Erforschung der Ameisenart?
6. Welche Maßnahmen gegen *Tapinoma magnum* haben sich bislang nach ihrer Erkenntnis als effektiv erwiesen?
7. Inwiefern gibt es oder plant das Land finanzielle Unterstützung bei der Bekämpfung von *Tapinoma magnum* für betroffene Kommunen und Kreise?
8. Inwiefern können auch Privatpersonen Unterstützung und/oder Beratung von behördlicher Seite für die Bekämpfung der Ameise in Anspruch nehmen?
9. Inwiefern sind ihr weitere invasive Arten bekannt, deren Ausbreitung zu ähnlichen Problemen führen kann?

20.8.2025

Dr. Schweickert, Hoher FDP/DVP

Begründung

Seit einiger Zeit breitet sich die invasive Ameisenart *Tapinoma magnum* auch in Baden-Württemberg aus. Die Bekämpfung der von ihr gebildeten Superkolonien ist dabei nur mit großem Aufwand möglich, aufgrund der von ihr verursachten Schäden jedoch praktisch unumgänglich. Deshalb stellt sich die Frage, inwiefern das Land Kommunen aber auch Privatpersonen bei der Bekämpfung unterstützt und welche Erkenntnisse das Land bisher bezüglich möglicher Gegenmaßnahmen gewonnen hat.